Mitglied bei/ member of
European Coalition on Homeopathic and Anthroposophic Medicinal Products – **ECHAMP**
European Forum of Complementary and Alternative Medicine – **EFCAM**
European Public Health Alliance - **EPHA**

ANME e.V. Waldstr. 14, D- 61137 Schöneck

„Aufruf zur Patienten-Briefaktion bis zum 20.12.2008“

- Therapeuten- INFO

Schöneck, September 2008

Sehr geehrte Frau Kollegin, sehr geehrter Herr Kollege,

sicher haben Sie bereits davon gehört oder es selbst erfahren:

Es vergeht kaum eine Woche ohne die Information über die veränderte Zusammensetzung oder das Erlöschen der Zulassung eines naturheilkundlichen Medikamentes! Die verschiedensten Naturheilmittel - ganz aktuell das Phytomittel Schöllkraut – verschwinden aus unserem traditionellen Arzneimittelschatz. Mittlerweile gibt es nicht mehr ein einziges pflanzliches Injektionspräparat. Dass diese Mittel in homöopathischer oder spagyrischer Aufbereitung nach wie vor verfügbar sind, sollte für uns Behandler kein wirklicher Trost sein.

Ähnliches vollzieht sich schleichend bei bewährten Therapieverfahren: Traditionelle Verfahren gelten auf einmal als „risikoreich“ oder müssen ihre Wirksamkeit beweisen.

Diese seit Jahren andauernde Entwicklung haben wir verschiedenen EU-Regelungen und deren nationaler Umsetzung zu verdanken. Selbstverständlich wird das Patientenwohl und die Sicherheit des Verbrauchers als Argument herbeigerufen, nach dem Motto: Wenn es wirkt, ist es gefährlich – kann kein Beweis der Wirksamkeit geliefert werden, ist es unwirksam. Beides ein Fall für den Verbraucherschutz!

Heute möchten wir Sie um Mitarbeit bei einer PATIENTEN-BRIEFAKTION bitten, die an die Patientenbeauftragte der deutschen Bundesregierung, Frau Kühn-Mengel gerichtet ist!

Leider sind nur wenige Bundesbürger – und dies gilt auch für Therapeuten!- darüber informiert, nach welchen Bewertungskriterien die Naturheilkunde im Rahmen der Umsetzung von EU- Richtlinien in nationales Recht beurteilt wird.

Der so genannte wissenschaftliche Wirksamkeitsnachweis erlaubt zwar Ausnahmeregelungen für traditionelle Arzneimittel – er zeigt sich aber gerade am Beispiel der Homöopathie als untauglich zur tatsächlichen Bewertung eines Risikopotenzials in Abwägung zum Nutzen.

Wir sind mittendrin in einem schleichenden Verlust unserer bewährten, wertvollen traditionellen Naturheilmittel! - Was können wir tun?

Den Bundestagsabgeordneten des eigenen Wahlkreises darauf anzusprechen, wäre sicher eine gute Idee.

Gemeinsam mit unseren Patienten können wir dazu beitragen die Verantwortlichen umzustimmen:

Bitte beteiligen Sie sich an dieser Aktion und geben Sie Ihren Patienten eine Kopie des beiliegenden Patientenbriefes ohne ANME- Logo. Bitten Sie sie diesen Brief auszufüllen, zu frankieren und per Post zu versenden! – Oder bitten Sie um die Unterschrift und senden Sie den Brief selbst ab.

Denken Sie jedoch daran, keine unnötigen Ängste auszulösen!

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Mit kollegialen Grüßen

Ihr ANME- Team

Association of Natural Medicine in Europe e.V.

Waldstr.14 D-61137 Schöneck Tel. 0049(0) 6187- 9928121 Fax: 0049(0) 6187-9928074

e-mail: info@anme.info home: www.anme.info

Konto-Nr.: 4201780301 BLZ: 501 900 00 Frankfurter Volksbank e.V.
IBAN: DE 52 501 900 00 420 1780 301 BIC:FFVBDEFF